

Biogas diversifiziert die Agrarökonomie und -Ökologie

Biogas ist eine flexible und nachhaltige erneuerbare Energiequelle, die zur Energiesicherheit beiträgt und eine Ergänzung zur Stromerzeugung aus Wasserkraft-, Wind- und Sonnenenergie sein kann. Im Kontext der Prinzipien der Agrarökologie leistet Biogas in erster Linie durch die Diversifizierung von landwirtschaftlichen Betrieben und durch die Einsparung von Treibhausgasen durch die Substitution fossiler Brennstoffe und synthetischer Düngemittel einen Beitrag zur Nachhaltigkeit von Landwirtschaftssystemen. Obwohl saubere Energie dringend benötigt wird, fehlt es an vielen Orten der Welt am Zugang zu Schlüsseltechnologien sowie Know-how zur Umsetzung von nachhaltigen Biogasprojekten. Hier kann das internationale Kooperationsprojekt DiBiCoo eine Brücke bilden.

Die Produktion von Biogas aus agrarischen Abfallstoffen bietet großes Potential: Biogas reduziert, ganz im Sinne der Prinzipien einer zirkulären Agrarökologie, die Treibhausgasemissionen und wird als flexible und nachhaltige Quelle für erneuerbare Energie anerkannt, die zur Energiesicherheit beiträgt. Auch in Regionen ohne (stabiles) Stromnetz gewährleistet Biogas dezentrale Energiesicherheit.

Biogas schließt darüber hinaus Ressourcenkreisläufe, indem Recycling auf zwei Ebenen bei der Produktion von Biogas eine Rolle spielt: Die Biogasanlage wird häufig zu einem großen Anteil mit nicht verwertbaren Abfällen aus der Lebensmittelproduktion und der Industrie gespeist. Lebensmittelhersteller können durch die Weitergabe von diesen und weiteren Gärprodukten (wie beispielsweise tierischen und pflanzlichen Nebenprodukten) an Biogasanlagen ihren Unternehmensbereich wirtschaftlich diversifizieren beziehungsweise ausbauen. Gleichzeitig wird in der anaeroben Vergärung zur Herstellung von Biogas wertvoller Gärrest produziert. Dieser enthält nicht abbaubaren Kohlenstoff und wichtige Pflanzennährstoffe. Dadurch wird der Gärrest zu einem wertvollen organischen Volldünger, der den Einsatz von künstlich erzeugten Düngern deutlich minimiert (Stichwort Inputreduzierung) und die Bodengesundheit auf natürliche Weise verbessert.



DiBiCoo virtual study tour on an Austrian biogas plant © Frank Hofmann

Die ökonomische Dimension von Agrarökologie lässt sich auch in der Biogasproduktion identifizieren: Die Vermarktungswege von Biogas und der erzeugten Nebenprodukte wie Strom, Wärme und Dünger, werden vor allem lokal verteilt und genutzt. Damit stärkt der Biogassektor faire und lineare Lieferketten in einem Beziehungsnetzwerk zwischen Erzeuger:innen und Verbraucher:innen. Zudem kann die Produktion von Biogas die Existenzgrundlage kleinbäuerlicher Haushalte zusätzlich absichern. Denn Biogas und das Nebenprodukt Dünger können eine zusätzliche Einnahmequelle für kleinbäuerliche Haushalte sein, die dadurch ihre Betriebe und ihre Produkte diversifizieren.

Das Horizon 2020 EU-Projekt DiBiCoo (Digital Global Biogas Cooperation) setzt bei der Vernetzung und Dialogförderung von unterschiedlichen Stakeholdern des Biogassektors an:

Das Projekt zielt darauf ab, den Austausch von Wissen, Innovationen und Erfahrungen anzuregen, die Marktakzeptanz zu erhöhen und so einen gegenseitigen Nutzen für Import- und Exportländer von Biogastechnologien zu schaffen. Mithilfe von Demoprojekten konnten erste Best Practice Beispiele vor Ort etabliert werden, sodass das Potential von Biogas besser erkannt und die Erschließung neuer Biogasmärkte für europäische Technologieanbieter attraktiver gestaltet wird.

Eine kostenlose und partizipative Matchmaking Plattform (<https://www.biogasplatform.eu>) ermöglicht die Vernetzung von Stakeholdern digital und global. Projektentwickler:innen auf der ganzen Welt können ihre Projekte selbst bewerben und zu fairen Marktbedingungen Geschäftspartner:innen finden, um Biogasprojekte zu fördern und zu etablieren. Die Plattform lässt sich durch den open-source Charakter leicht auf andere erneuerbare Energietechnologien wie Solar-, Wind- und Wasserkraft sowie Geothermie anwenden und kann dort eine nachhaltige und wirtschaftliche Synergie im Bereich Biogas bzw. erneuerbare Energien fördern.



Biogas and Gasification Matchmaking Platform
An online digital platform for biogas and gasification stakeholders.

The Biogas and Matchmaking Platform is a free online platform which facilitates worldwide networking.

Company Profiles	Knowledge Base	Business Opportunities
The platform is designed so that users can define criteria and find other companies based on what best suits their needs.	In-depth studies, reports, and videos on the biogas sector from the biogas basics to plant construction and operation are found in this section.	The Platform acts as an online marketplace; users can post request for collaboration on a service or project idea.
		

- Company profile managers can view statistics.
- Stakeholders can engage with platform developers through surveys and direct emails.

Explanation video of Biogas and Gasification Matchmaking Platform

Contact

If you are interested to establish a matchmaking platform for your RE sector and would like to receive the source code, please get in touch with the DiBiCoo project. If the platform could be useful for your network, please feel free to encourage your partners, relevant stakeholders, companies, and organizations from the biogas and gasification sector to register on the platform, to create a company profile or to upload a business opportunity to find suitable business partners around the world.

Johannes Anhorn, PhD
Coordinator, DiBiCoo – Digital Global Biogas Cooperation
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Wielinger Straße 52
82340 Feldafing, Germany

About DiBiCoo

The Digital Global Biogas Cooperation (DiBiCoo) project is part of the EU's Horizon 2020 Societal Challenge 'Secure, clean and efficient energy', and is implemented by a consortium of 13 organizations from eight countries. The overall objective of the project is to prepare markets in Argentina, Ethiopia, Ghana, Indonesia, and South Africa for the uptake of sustainable biogas/biomethane technologies from Europe. DiBiCoo aims to mutually benefit importing and exporting countries through facilitating dialogue between European biogas industries and biogas stakeholders or developers from emerging and developing markets. The consortium works to advance knowledge transfer and experience sharing to improve local policies that allow increased market uptake. This will be facilitated through the guidance of 5 demo cases up to the investment stage, as well as a digital matchmaking platform and a capacity development program for improved networking, information sharing, and technical/financial competences.

More details: dibicoo.org

